

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unterweisung zur Seligkeit auf verschiedene Art abgefaßt vor die Einfältigen und Kinder, Welche zum Heiligen Abendmahle unterrichtet und zubereitet ...

Luther, Martin
Neumann, Caspar

Giersdorf, 1760

VD18 13204688

Das III. Capitel. Von dem Mittler Christo Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956)

nur Ungerechtigkeit. All mein Dichten, all mein Trachten heisset unsern Gott verachten. Bösllich leb ich ganz und gar und sehr gottlos immerdar. 530, 3.

d. Das gängliche Unvermögen in geistlichen Dingen.

Natürlich kan ein Mensch doch nicht sein Elend selbst empfinden: Er ist ohn deines Geistes Licht blind, taub und todt in Sünden; verkehrt ist Will, Verstand und Thun. Des grossen Jammers wollst du nun, o Vater, mich entbinden. 529, 2.

Die Sünden abzu thun, kannst du dir ja nicht trauen, dein Glaube muß allein auf Gottes Hülfe bauen. Vernunft geht wie sie will, der Satan kann sie drehn; hilfst Gottes Geist dir nicht, so ist's um dich Beschehn. 421, 3.

3. Nach dem Stande der Gnaden.

Das III. Capitel.

Von dem

Mittler Christo Jesu.

I. Ueberhaupt.

Es ist das Heil uns kommen her, aus lauter Gnad und Güte. Die Werke helfen nimmermehr, sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht Jesum Christum an, der hat gnug für uns all gethan, er ist der Mittler worden. 364, 1.

2. Insonderheit.

a. Von seiner Person.

Wahrer Mensch und Gott, Trost in Noth und Tod! du bist darum Mensch geboren, zu ersehn, was verloren, durch dein Blut so roth, wahrer Mensch und Gott! 427, 3.

§ 7

Gelo.

Gelobet seyst du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel-Schaar. Kyrie eleison!

Des ewigen Vaters einig Kind ist man in der Krippe nadt. In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewige Gut. Kyrie eleison! 39, 1. 2.

b. Von seinen beyden Ständen.

1. Die Erniedrigung.

Der sel'ge Schöpfer aller Ding zog an ein's Knechtes Leib gering, daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb, und sein Geschöpf nicht gar verdürb. 28, 2.

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, und in dem Himmel mache reich, und seinen lieben Engeln gleich. Kyrie eleison! 39, 6.

Er äussert sich all seiner Gwalt, wird niedrig und gering, und nimmet an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding: 50, 3.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder; es geht und träget in Gedult die Sünden aller Sünder; es geht dahin, wird matt und frantz, ergiebt sich auf die Würgebanc, entzieht sich aller Freuden, es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Creuz und Tod, und spricht: ich wills gern leiden. 175, 1.

2. Der Erhöhung.

Christ ist erstanden von der Marter alle. Des sollen wir alle froh seyn: Christus will unser Trost seyn. Kyrie eleison. 250, 1.

Jesus, er, mein Heiland lebt, ich werd' auch das Leben schauen, seyn, wo mein Erbsitz schwebt, warum sollte mir denn grauen? Laßet auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht? 94, 2.

Lamm, du hast dich mir ergeben, dir ergeb ich wieder mich, und verschreibe mich darneben, dein zu bleiben ewiglich. Du bist nun erhöht worden, Lieber,